

## Wie können wir Lions helfen?

Wir Lions wollen erreichen, dass die AED-Geräte möglichst flächendeckend an öffentlichen Plätzen für das Publikum frei zugänglich platziert werden. Es gibt dabei folgende Möglichkeiten dieses Projekt zu unterstützen:

1. Suchen Sie Sponsoren, die bereit sind, in ihren Räumen oder Gebäuden AED-Geräte zu stationieren und/oder Geräte zu finanzieren. Dies können kommunale Gebäude oder Filialen von Sparkassen und Banken, Einzelhandelsgeschäfte, Vereinsheime oder Firmen sein.
2. Ein Club kann dabei das eine oder andere AED-Gerät anschaffen. Generell ist anzustreben, dass die Kommune oder Firmen die AEDs finanzieren. Lieferung und Betreuung erfolgen über die Björn Steiger Stiftung.
3. Beziehen Sie die regionale Presse mit ein, zum Beispiel für die allgemeine Berichterstattung, um die Bevölkerung zu informieren, Sponsoren und Standorte bekannt zu machen und um evtl. Kurse für das Publikum zu veranstalten, wie Hilfe zu leisten und ein AED anzuwenden ist.

### Es gibt drei Projektpakete für Lionsclubs:

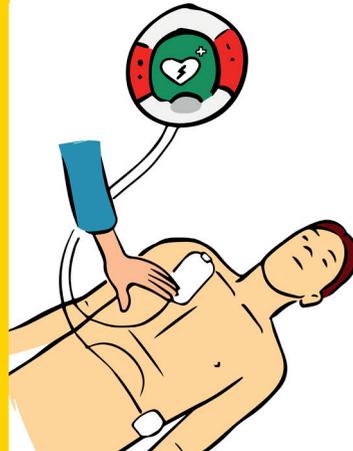
1. Ein AED ohne weitere Leistungen - ca. 1.000 Euro.
2. „Retten macht Schule“: AED im Wandkasten, 15 Trainingspuppen, Übungs-AED inkl. Training für Lehrer - 2.000 Euro.
3. Landkreis-Paket: AED-Säule mitsamt Planung, Aufstellung bei Innenstandorten, Betreuung und Ausbildung der Bevölkerung über öffentliche Schulungen, „Ritter Björn“, „Sani Sanelli“, und „Retten macht Schule“ - 3.000 Euro.

Informationen über die für dieses Projekt eingesetzten und empfohlenen Geräte inklusive Aufbewahrungsmöglichkeit kommen von der Björn Steiger Stiftung genauso wie die entsprechende Installation sowie der Ersatz der Batterie und der Elektroden, der alle vier Jahre anfällt. Nach einem Einsatz wird eine betriebsbereite Batterie-/Elektrodenkassette zur Verfügung gestellt.

**Kontakt für Lions:** PDG Thomas Paulus  
E-Mail: [Kampf-dem-Herztod@Lions111SN.de](mailto:Kampf-dem-Herztod@Lions111SN.de)  
**Weitere Infos unter:**  
[www.lions.de/web/111SN/kampf-dem-herztod](http://www.lions.de/web/111SN/kampf-dem-herztod)

## Wiederbelebung in 6 Schritten

Jeder kann Leben retten



1. Ruhe bewahren und sofort helfen. Immer daran denken: Man kann nichts falsch machen!
2. Sprechen Sie die Person an! Reagiert sie nicht, rufen Sie laut um Hilfe, sodass eine weitere Person den Notruf 112 absetzen kann.
3. Machen Sie den Brustkorb frei, überstrecken den Kopf und überprüfen Sie durch Hören, Sehen und Fühlen, ob die Person noch atmet...
4. ...wenn nicht, beginnen Sie sofort mit der Herzdruckmassage! Dazu legen Sie beide Hände übereinander und drücken auf die untere Hälfte des Brustbeins. Dabei gilt: So tief wie möglich eindrücken und nicht aufhören. Das Beatmen ist bei Erwachsenen in den ersten Minuten, bis weitere Hilfe kommt, nicht zwingend erforderlich.
5. Schalten Sie das AED-Gerät (Automatisierter Externer Defibrillator) ein und befolgen Sie die Anweisungen. Die Pads des AEDs auf dem von Haaren befreiten und trockenen Oberkörper anbringen.
6. Der Defibrillator analysiert den Herzschlag und empfiehlt eine der beiden Maßnahmen: „Schock auslösen“ oder „Herzdruckmassage fortsetzen“.



# LIONS helfen Leben retten



*Eine Kooperation  
des Lions-Distrikts 111-SN  
mit der  
Björn Steiger Stiftung  
im Kampf gegen  
den plötzlichen Herztod*



*Björn Steiger Stiftung*

# Plötzlicher Herztod

Ein Mann kippt in der Straßenbahn um und atmet nicht mehr. Jemand wählt den Notruf. Dann stehen 50 Fahrgäste hilflos da. Keiner leistet Erste Hilfe, keiner traut sich, Wiederbelebungsmaßnahmen einzuleiten. Als der Notarzt eintrifft, ist der Mann bereits tot. Dieser Vorfall hat sich genauso abgespielt und ereignet sich ähnlich jeden Tag irgendwo in Deutschland.

In städtischen Regionen ist professionelle Rettung im Idealfall bereits nach 8 Minuten vor Ort, in ländlichen kann es auch mal bis zu 20 Minuten dauern. Doch auch wenn der Rettungswagen möglicherweise vergleichsweise schnell am Unfallort ist – Erste Hilfe durch sofortige Herzdruckmassage von anwesenden Laien ist bei einem Herzstillstand entscheidend!

Die Herzdruckmassage kann jeder durchführen! Ebenso wie die Anwendung eines „Laien-Defibrillators“ – vorausgesetzt ein Gerät ist in nächster Nähe verfügbar. Durch diese schnelle Hilfe kann ein Leben gerettet werden – im Idealfall ohne bleibende Schäden für den Betroffenen.

## 100.000 Tote im Jahr!

100.000 Menschen sterben pro Jahr in Deutschland am Herztod. Statistisch gesehen sind das 30 Mal so viele wie bei Verkehrsunfällen und die häufigste Todesursache. Es kann jeden jederzeit und überall treffen. Akute Rhythmusstörungen, wie z.B. Kammerflimmern, sind der Hauptauslöser für einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Das

Herz pumpt nicht mehr regelmäßig, sondern zuckt unkontrolliert. Der Körper wird nicht mehr mit Blut und Sauerstoff versorgt. Die erschreckende Prognose: Die Zahl der Betroffenen unter 35 Jahre steigt!

## Erste Hilfe ist lebenswichtig!

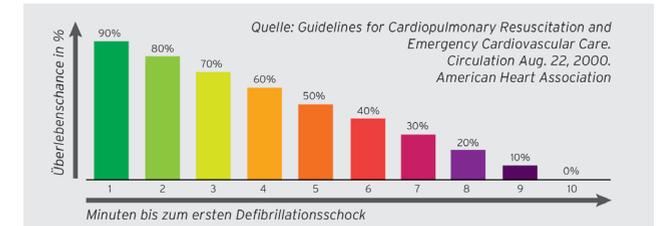
Es ist möglich, die Herzsicherheit in einzelnen Regionen zu verbessern, Ängste zur Ersten Hilfe abzubauen und somit mehr Leben zu retten. Der von der Björn Steiger Stiftung konzipierte Ansatz basiert auf zwei Säulen: die Sensibilisierung für das Thema Herztod und Wiederbelebung sowie die Verbreitung von öffentlich zugänglichen AED-Geräten (Automatisierter Externer Defibrillator).



## Mit „Laien-Defibrillatoren“ Leben retten

AED-Geräte, oder auch „Laien-Defibrillatoren“ genannt, sind kompakt und mobil. Die Bedienung ist sehr einfach und selbsterklärend. Um einem Menschen mit Kammerflimmern das Leben zu retten, ist eine Defibrillation unum-

gänglich. Je früher diese erfolgt, desto höher ist die Überlebenschance.



Viele Menschen kennen AED-Geräte gar nicht oder trauen sich die Herzdruckmassage und den Einsatz eines AEDs nicht zu. Diese Sorgen sind unbegründet. Sobald das Gerät eingeschaltet ist, gibt es dem Ersthelfer klare akustische Anweisungen.

## Man kann dabei nichts falsch machen, außer man bleibt tatenlos!

AED-Säule - innen



Wandkasten - außen

